

Montag (Nachmittag), 30. November 2020 / Lundi après-midi, 30 novembre 2020

Bau- und Verkehrsdirektion / Direction des travaux publics et des transports

57 2020.RRGR.208 Motion 157-2020 Grupp (Biel/Bienne, Grüne)
Verbot des Schwerverkehrs auf der Reuchenettestrasse in Biel
Richtlinienmotion

57 2020.RRGR.208 Motion 157-2020 Grupp (Biel/Bienne, Les Verts)
Interdiction du trafic poids lourds sur la route de Reuchenette, à Bienne
Motion ayant valeur de directive

Präsident. Wir fahren weiter mit Traktandum 57, einer Motion von Grossrat Christoph Grupp: «Verbot des Schwerverkehrs auf der Reuchenettestrasse in Biel». Es ist eine Richtlinienmotion, wir führen eine reduzierte Debatte. Die Regierung empfiehlt die Annahme als Postulat. Der Motionär hat das Wort.

Christoph Grupp, Biel/Bienne (Grüne). Ich möchte keine allzu lange Geschichte daraus machen; die Traktandenliste ist noch lang, und eigentlich ist es eine lokale Bieler Geschichte, die zur Sprache kommt, aber sie betrifft eben eine Kantonsstrasse. Die wenigsten werden wissen, wo die Reuchenettestrasse liegt. Es ist eine der Eintrittspforten, wenn Sie in den Jura fahren wollen. Es ist eine enge, dicht befahrene Strasse, und es ist eine der wenigen Strassen, auf denen man mit dem Velo quasi auf Talebene in den Jura fahren kann. Wenn Sie dies tun, wie ich es diesen Frühling getan habe, kriegen Sie fast einen Herzstillstand, wenn ein Lastwagen neben Ihnen vorbeifährt. Die Verhältnisse sind sehr eng. Zu diesem Thema wurde auch im Bieler Stadtparlament ein Vorstoss eingereicht. Die Vorstösse sind quasi aufeinander abgestimmt. Dort geht es um einen Gemeindestrassen-Teil, der davon betroffen ist und wo man das Ziel hatte, den Schwerverkehr davon fernzuhalten. Wir sprechen hier von einem Teil der flankierenden Massnahmen der Ost-Umfahrung von Biel. Es wurde in den Richtplan aufgenommen, dass der Schwerverkehr von dort weg soll. Von dem her gesehen steht es nicht im Widerspruch, sondern im Einklang mit den gesetzlichen Regelungen. Es steht natürlich auch in Zusammenhang mit dem Westast, wo wir jetzt gerade zuschauen, wie das Ausführungsprojekt wahrscheinlich schubladisiert wird. Von dem her gesehen muss man schauen, wie sich das Ganze entwickelt. All dies führt dazu, dass ich mit der Regierung einverstanden bin und mit der Umwandlung in ein Postulat sehr gut leben kann. Ich habe mich auch mit meinen Mitmotionären abgesprochen. Wir können gut damit leben. Wir danken der Regierung, dass sie das Anliegen aufnimmt und weiterhin prüft und möglichst bald schaut, dass die Last des Schwerverkehrs auf der Reuchenettestrasse zumindest stark reduziert wird oder von dort verschwindet. Danke, dass Sie dem Postulat zustimmen und der Regierung die Möglichkeit geben, dies zu prüfen.

Präsident. Der Motionär schwenkt auf die Regierungsmeinung ein. Ist die Form des Postulats bestritten? – Sie ist es nicht. (*Unruhe / Agitation dans la salle*) Geben Sie bitte deutlich Zeichen oder schreien Sie von mir aus. Wenn Sie nur die Hand ein wenig heben, sehe ich das nicht. Das Postulat ist bestritten. Damit kommen wir zu den Fraktionen. Als Erster hat sich Grossrat Peter Moser für die FDP eingeschrieben.

Peter Moser, Biel/Bienne (FDP). Wenn Sie mir schon die Möglichkeit geben, hier drin das letzte Wort zu haben, bevor ich zurücktrete, dann tue ich dies gerne. Die FDP-Fraktion lehnt diesen Vorstoss sowohl als Motion als auch als Postulat klar ab. Sie tut dies aus drei Gründen: Punkt 1, aus rein formeller Sicht. Es war eine Richtlinienmotion. Damit haben wir schon generell Mühe. Aber was ein Richtlinienpostulat will, ist uns schleierhaft. Ist es in der Kompetenz des Regierungsrates, ob und wie er prüfen will? Vielleicht kann uns der Verkehrsdirektor sagen, was er damit anfangen will. Punkt 2: Im Moment läuft der Dialogprozess zum Westast. Der Motionär hat es erwähnt. Das heisst, er ist kurz vor dem Ende, und am Montag findet die Abschlusssitzung der Dialoggruppe statt. Aus

unserer Sicht ist es zu spät für weitere und unausgegorene Auflagen. Punkt 3: Das Verschieben von Verkehrsproblemen von einem Quartier ins andere ist keine Lösung, es ist Sankt-Florians-Politik. Die Verkehrsprobleme von Biel und Umgebung – mit Betonung auf «Umgebung» – müssen ganzheitlich und regional angegangen werden. Der vorliegende Vorstoss hilft uns nicht weiter. Deshalb: klar ablehnen.

Präsident. Denken Sie daran, dass wir hier eine Richtlinienmotion haben, liebe Fraktionssprechende. Sie haben zwei Minuten. Die nächsten zwei Minuten gehören Grossrat Hans Jörg Rügsegger von der SVP-Fraktion.

Hans Jörg Rügsegger, Riggisberg (SVP). Liebe Bielerinnen und Bieler, dieser Vorstoss ist ein eleganter Unterzug, auch wenn er jetzt zum Glück in ein Postulat gewandelt wurde. Mit einem «Richtlinienpostulätchen» will man Verkehrspolitik machen und etwas vorwegnehmen, das eigentlich mit dem Westast gelöst wird. Die Regierung hat schon Dinge aufgegleist, um die Verkehrssicherheit in der Reuchenettestrasse sowohl bergauf als auch bergab zu gewährleisten. Es wurden für beide Richtungen Massnahmen eingeleitet. Mein Vorredner hat wunderbar aufgezählt, was vor Ort bereits passiert ist. Vor 20 Jahren fuhren wohl mehr Lastwagen rauf und runter als jetzt, und es gab weniger Ausweichmöglichkeiten als jetzt. So Politik zu betreiben, entspricht nicht der SVP. Wir unterstützen dieses Anliegen nicht. Die Regierung ist auf Kurs. Bitte lehnen Sie dieses Postulat ab.

Peter Gerber, Schüpfen (BDP). Es ist heikel, punktuelle Verbote auf politischem Weg auszusprechen. Der Verkehr ist ein komplexes Regelwerk. Die Prüfung der Sperrung der Reuchenettestrasse für Lastwagen bedarf einer vertieften Abklärung unter Einbezug aller relevanter Partner, wie gesagt wurde. Dazu gehört insbesondere die Dialoggruppe Westast. Die BDP stimmt wie die Regierung. Nicht einstimmig, aber grossmehrheitlich könnten wir einem Postulat zustimmen.

Tom Gerber, Reconvilier (PEV). Oui, la route de Reuchenette est une route cantonale étroite et j'aurais presque dit à Christoph Grupp – je l'ai déjà fait quelques fois en vélo. En fait, les poids lourds à la plupart des endroits ne peuvent à peine pas passer à côté, ne peuvent pas vous dépasser en vélo, en tous les cas pas s'il y a une voiture qui vient en sens inverse. C'est une route qui ne devrait plus être utilisée par le trafic poids lourd, je peux en convenir. Cependant, qui dit interdiction du trafic poids lourd dit aussi que les poids lourds doivent passer ailleurs et qu'avant de poser des panneaux il faut étudier la question de manière détaillée. Le groupe évangélique soutiendra la forme du postulat et rejoint le gouvernement dans sa prise de position.

Christian Bachmann, Nidau (SP). Die Reuchenettestrasse ist eine stark befahrene Strasse, dies ist klar. Sie ist relativ schmal und dadurch für die Velofahrer relativ gefährlich. Es gibt heute die Möglichkeit, die Autobahn zu nehmen, statt über die Reuchenettestrasse in den Jura zu fahren. Wenn man jetzt aber den Schwerverkehr dorthin leiten und die Reuchenettestrasse für den Schwerverkehr sperren wollte, müsste es sicher weitere Abklärungen geben. Man müsste genau schauen, wohin dieser Verkehr verlagert wird. Für weitere Abklärungen ist ein Postulat geeignet. Die SP-JUSO-PSA-Fraktion stimmt wie die Regierung, und sie stimmt einem Postulat zu.

Julien Stocker, Biel/Bienne (glp). Ich ging eigentlich davon aus, dass wir hierzu im Sinne einer straffen Sitzungsführung keine Wortmeldungen anbringen. Ich kann aber sagen, dass die glp-Fraktion diesem Postulat zustimmen wird. Wer die Reuchenettestrasse kennt, weiss, dass dort die Platzverhältnisse wirklich sehr eng sind und für das Beaumont-Quartier eine Belastung darstellen. Dieses Quartier würde stark aufgewertet, wenn dort weniger Schwerverkehr hindurchfahren würde. Ich denke, jetzt ist der richtige Moment, um dies in Zusammenhang mit den ganzen Überlegungen zum Westast anzugehen. In diesem Sinne werden wir diesem Postulat zustimmen.

Präsident. Es haben sich keine weiteren Fraktionen eingetragen. Ich erteile dem Herrn Regierungsrat Christoph Neuhaus das Wort.

Christoph Neuhaus, Bau- und Verkehrsdirektor. Es wurde richtig gesagt: Wir müssen zuerst die Ergebnisse der Dialoggruppe Westast mit allen relevanten Beteiligten abwarten. Danach kann man schauen, was weiter geschehen soll. Ende Jahr liegen die Ergebnisse vor, und dann kann man alle Beteiligten einbeziehen und offen mit ihnen über die weiteren notwendigen Massnahmen diskutie-

ren. Was es genau sein wird, ist schwer zu sagen. Die Reuchenettestrasse ist stark befahren. Man hat eine 30er Zone gemacht, und das Tiefbauamt hat Massnahmen ergriffen. Es hat schon wieder einen Vorstoss gegeben, aber es braucht weitere Abklärungen, und es braucht den Einbezug der verschiedenen Akteure sowie eine grossräumige Prüfung der Auswirkungen einer solchen Massnahme. Dies wird man sowieso tun. Deshalb bitte ich Sie, diese Motion als Postulat anzunehmen.

Präsident. Dann schauen wir, ob Sie das wollen. Wir kommen zur Beschlussfassung zu Traktandum 57, es ist jetzt ein Postulat von Grossrat Christoph Grupp, «Verbot des Schwerverkehrs auf der Reuchenettestrasse in Biel». Wer dieses Postulat annehmen will, stimmt Ja, wer dies ablehnt, stimmt Nein.

Abstimmung (2020.RRGR.208; als Postulat)

Vote (2020.RRGR.208 ; sous forme de postulat)

Der Grosse Rat beschliesst: / Décision du Grand Conseil :

Annahme / Adoption

Ja / Oui 73

Nein / Non 67

Enthalten / Abstentions 1

Präsident. Sie haben dieses Postulat angenommen, mit 73 Ja- gegen 67 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung.